

Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 29 (1939)
Heft: 38

Artikel: Der Krieg in Polen
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-648651>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

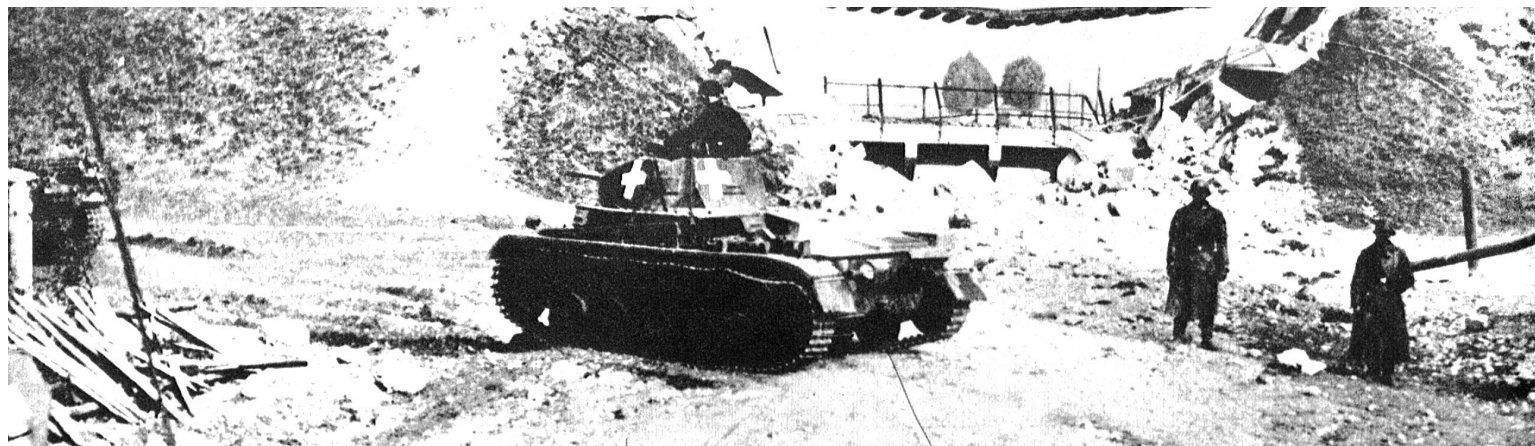
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

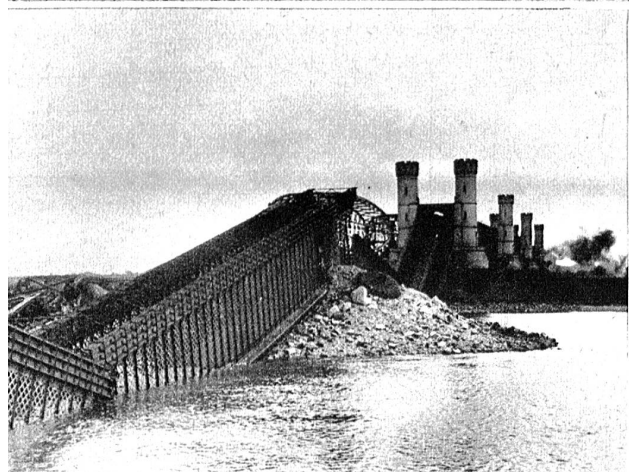


Obenstehendes Bild: Ein deutscher Tank im Angriff. Was an ihm ins Auge fällt ist das Kreuz, das unserem schweizerischen Hoheitszeichen ähnlich sieht. Es ist nicht genau bekannt, ob die Farbe dieses Zeichens weiss sei; jedenfalls fehlt aber der rote Grund. Das Kreuz ist direkt auf der Grundfarbe des Panzerwagens aufgemalt und dient als Erkennungszeichen. Auch die englische und französische Tankwaffe hat dergleichen Zeichen, die eine Beschiessung durch eigene Truppen verhindern sollen.



DER KRIEG IN POLEN

Finis poloniae? Noch ist Polen nicht verloren; nach der Einfesselung der polnischen Streitkräfte durch deutsche Truppen, die darauf auszugehen scheinen, ganze Armeen einzufangen, nach dem Verluste der wichtigsten Industriezentren und des Erdölgebietes — nach dem allem ist nun aber auch noch Rußland in diesen Kampf eingetreten. Sonntag früh hat die Rote Armee mit vier Millionen Mann ihren Vormarsch über die polnische Grenze an der ganzen Front angetreten. Die Folgen, die dieses Ereignis nach sich ziehen wird, sind unabsehbar, und das noch mehr für Deutschland als für Polen, das sich zwischen den mehrfach und in jeder Hinsicht überlegenen Angreiferarmeen kaum mehr lange halten kann.



Nebenstehend oben: Deutsche Truppen überschreiten die Weichsel. Ein Infanterieregiment setzt als erstes auf Schlauchbooten auf das andere Ufer über, um die Sicherung der nachfolgenden Truppenteile zu übernehmen.

Nebenstehend unten: Dirschau in deutscher Hand. Das Bild zeigt die von den Polen gesprengte grosse Weichselbrücke.

Bild unten: Dirschau nach der Einnahme durch die deutschen Truppen.

